

06.12.02

Empfehlungen
der Ausschüsse

A - G

zu **Punkt ...** der 784. Sitzung des Bundesrates am 20. Dezember 2002

Verordnung zur Änderung zusatzstoffrechtlicher und anderer lebensmittelrechtlicher Verordnungen

A

1. Der **federführende Agrarausschuss** empfiehlt dem Bundesrat, der Verordnung gemäß Artikel 80 Abs. 2 des Grundgesetzes nach Maßgabe folgender Änderung zuzustimmen:

Zu Artikel 5a - neu - (Änderung der Verordnung zur Novellierung der Trinkwasserverordnung)

Nach Artikel 5 ist folgender Artikel 5a einzufügen:

'Artikel 5a

Änderung der Verordnung zur Novellierung der Trinkwasserverordnung

Die Verordnung zur Novellierung der Trinkwasserverordnung vom 21. Mai 2001 (BGBl. I S. 959) wird wie folgt geändert:

1. Nach Artikel 2 wird folgender Artikel 2a eingefügt:

"Artikel 2a

Verordnung über den Übergang auf das neue Trinkwasserrecht

(1) Die Trinkwasserverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. Dezember 1990 (BGBl. I S. 2612, 1991 I S. 227), zuletzt geändert durch

Ausgeliefert am 10. DEZ. 2002

Artikel 2 der Verordnung vom 14. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1728), wird aufgehoben.

(2) Für die Verwendung von Zusatzstoffen für die Aufbereitung von Trinkwasser nach Verlassen der in § 8 der Trinkwasserverordnung vom 21. Mai 2001 (BGBl. I S. 959) genannten Entnahmestellen sind § 5 Abs. 1 und 2 Satz 1 und 2 in Verbindung mit Anlage 3 und § 24 Abs. 1 und 3 der in Absatz 1 genannten Verordnung bis zum Erlass anderweitiger bundesrechtlicher Vorschriften, längstens bis zum 31. Dezember 2003, weiter anzuwenden."

2. Artikel 3 Satz 2 wird aufgehoben.'

Folgeänderung:

Die Eingangsformel ist wie folgt zu fassen:

"Es verordnen, jeweils auch in Verbindung mit § 1 des Zuständigkeitsanpassungsgesetzes vom 16. August 2002 (BGBl. I S. 3165) und dem Organisationserlass vom 22. Oktober 2002 (BGBl. I S. 4206),

- das Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft auf Grund

des § 9 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a, Nr. 3 und 4 Buchstabe a in Verbindung mit Abs. 3, des § 10 Abs. 1 Satz 1, des § 16 Abs. 1 Satz 2 und des § 19 Abs. 1 Nr. 1 und 2 Buchstabe b des Lebensmittel- und Bedarfsgegenständengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. September 1997 (BGBl. I S. 2296), von denen § 9 Abs. 3, § 10 Abs. 1 Satz 1 durch Artikel 42 der Verordnung vom 29. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2785) geändert worden sind, im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit,

des § 12 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 2 Nr. 1 in Verbindung mit Abs. 3 des Lebensmittel- und Bedarfsgegenständengesetzes, § 12 Abs. 3 geändert durch Artikel 42 der Verordnung vom 29. Oktober 2001, im Einvernehmen mit den Bundesministerien für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit und für Wirtschaft und Arbeit,

des § 44 Abs. 1 Nr. 2 und des § 60 Nr. 1 des Lebensmittel- und Bedarfsgegenständengesetzes,

des § 5 Nr. 6 des Fleischhygienegesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Juli 1993 (BGBl. I S. 1189), der durch Artikel 1 des Gesetzes vom 7. März 2002 (BGBl. I S. 1046) geändert worden ist, sowie

des § 15 Abs. 1 Nr. 5 des Geflügelfleischhygienegesetzes vom 17. Juli 1996 (BGBl. I S. 991) und

- das Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherheit auf Grund des § 38 Abs. 1 in Verbindung mit § 37 Abs. 1 des Infektionsschutzgesetzes vom 20. Juli 2000 (BGBl. I S. 1045):"

Begründung:

Die lebensmittelrechtliche Zulassung von Stoffen zur Trinkwasseraufbereitung läuft zum Ende des Jahres aus.

Es ist dringend geboten, diese Stoffe über diesen Termin hinaus zuzulassen, da sonst die Aufbereitung von Trinkwasser nach dem Wasserhahn, z. B. in Lebensmittelbetrieben, verboten wäre und ein Zuwiderhandeln von den Überwachungsbehörden geahndet werden müsste.

Die Fristverlängerung mit der Zulassung dieser Stoffe für weitere zwölf Monate soll dazu dienen, spezielle Vorschriften im Abgleich mit den nach der Trinkwasserverordnung 2001 für die Wasserwerke zugelassenen Aufbereitungsstoffen zu erlassen.

B

2. Der **Gesundheitsausschuss** empfiehlt dem Bundesrat, der Verordnung gemäß Artikel 80 Abs. 2 des Grundgesetzes zuzustimmen.